

Don't Bother Me

„**Don't Bother Me**“ ist der vierte Track auf dem Album *With the Beatles* (1963) und nimmt einen Meilenstein-Status in der Bandgeschichte ein: Es ist der **allererste Song, den George Harrison komplett alleine geschrieben hat**, der es auf ein Beatles-Album schaffte.

Hier sind die spezifischen Besonderheiten und kuriosen Hintergründe zu diesem historischen Stück:

1. Ein Song aus purer Langeweile und Krankheit

George Harrison schrieb das Lied im Sommer 1963 in einem Hotelzimmer in Bournemouth, während er mit einer Grippe im Bett lag. Er war frustriert, weil er das Hotelzimmer nicht verlassen durfte und die Band unter ständigem Druck stand. Später gab er zu, dass der Song vor allem ein **Experiment** war, um zu sehen, ob er überhaupt in der Lage sei, einen Song zu schreiben. Er wollte sich selbst beweisen, dass das Songwriting kein exklusives Privileg von John Lennon und Paul McCartney war. [1, 2, 3]

2. Ungewöhnlich düstere und abweisende Stimmung

Im Vergleich zu den meist optimistischen Liebesliedern von Lennon/McCartney sticht „Don't Bother Me“ (zu Deutsch: „*Geh mir nicht auf den Wecker*“ oder „*Lass mich in Ruhe*“) durch seine extrem düstere, fast paranoide und depressive Grundstimmung hervor. Harrison verarbeitet darin das Gefühl, von der einsetzenden Beatlemania überrollt zu werden. Statt die Liebe zu feiern, fordert der Text das Gegenüber radikal auf, zu verschwinden, bis der Schmerz über eine Trennung vorüber ist.

3. Experimente mit lateinamerikanischen Rhythmen

Musikalisch sticht der Song durch seine Rhythmussektion heraus. Die Beatles experimentierten hier mit lateinamerikanischen Percussion-Instrumenten, um einen dichten, hypnotischen Sound zu erzeugen: [1]

- **John Lennon** spielte ein Tamburin.
- **Paul McCartney** spielte die Claves (Klanghölzer).
- **Ringo Starr** tauschte zeitweise seine Drumsticks gegen Bongo-Trommeln. Dieser dichte, perkussive Rhythmus im Hintergrund verleiht dem Song eine ganz eigene, fast bedrohliche Dynamik.

4. Georges ungeliebtes Stiefkind

Obwohl der Song historisch extrem wichtig für seine Entwicklung als Songwriter war (der Wegbereiter für spätere Meisterwerke wie „*Something*“ oder „*While My Guitar Gently Weeps*“), hielt George Harrison selbst nie viel von seinem Erstling. In seiner Biografie *I Me Mine* schrieb er rückblickend vernichtend: „Ich finde nicht, dass es ein besonders guter Song ist. Es war einfach eine Übung. Aber es hat mir gezeigt, dass ich es kann, wenn ich mich nur anstrenge.“

5. Doppelter Gesang durch „Double-Tracking“ [1]

Um Georges Stimme mehr Volumen und Präsenz zu verleihen, nutzte Produzent George Martin im Studio die Technik des **Artificial Double-Tracking (ADT)** bzw. liess George seine Lead-Gesangspur ein zweites Mal exakt deckungsgleich

einsingen. Dadurch klingt Harrisons Stimme im Song doppelt und leicht versetzt, was die geisterhafte, isolierte Stimmung des Textes perfekt untermalt.

6. Ein Auftritt im ersten Beatles-Film

Obwohl der Song keine Single war, hinterliess er Eindruck in der Popkultur. Im ersten Spielfilm der Band, *A Hard Day's Night* (1964), ist das Lied prominent im Hintergrund zu hören, während die vier Beatles in einem Nachtclub tanzen.